

5.5.–1.9.2019

ZEITKAPSEL. Musealer Raum als Bild

Rund vierzig Jahre lebte und arbeitete der Maler, Zeichner und Grafiker Josef Hegenbarth (1884–1962) in der Calberlastraße 2 in Dresden-Loschwitz. Die Umwandlung des Hauses in eine museale Stätte nach seinem Tod hat die Bedeutung der Räume und der darin aufbewahrten Dinge verändert. Die Musealisierung markiert zugleich einen Zeitschnitt: Ein Ist-Zustand wird konserviert und zu einer Zeitkapsel. Später geöffnet, erzählt sie von einer vergangenen Epoche.

Hegenbarths Witwe Johanna (1897–1988) vermachte das Gebäude samt künstlerischem Nachlass dem Dresdner Kupferstich-Kabinett. 1998 wurde das Josef-Hegenbarth-Archiv nach einer Sanierung für das Publikum geöffnet. Grundlage für die Rekonstruktion von Wohnung und Atelier im 2. Stock waren Fotografien. Im Ergebnis sind die Räume selbst wie ein Bild zu lesen: Sie zeigen eine stillgestellte zeit-räumliche Situation. Möbel, Kunstwerke, Bücher und Malutensilien stehen stellvertretend für das Leben, das Hegenbarth hier einst mit seiner Frau Johanna führte.



Aber dieser „originale“ Zustand ist relativ, denn das Haus wurde im Laufe der Zeit immer wieder verändert. Die Zeitkapsel ist also auch eine museale Erfindung. Zeitgenössische Werke von Anja Bohnhof/Karen Weinert, Werner Lieberknecht, Eduard Klein und Lage Opedal kommentieren diesen Umstand. Erstmals präsentiert werden eigens zum Josef-Hegenbarth-Archiv entstandene Fotografien von Ricarda Roggan. Sie bedeuten eine Öffnung der Zeitkapsel und lassen den Ort unter neuem Blickwinkel erfahrbar werden.

15.9.–29.12.2019 / 12.1.–12.4.2020

SCHAU-Schätze I / II

Im Josef-Hegenbarth-Archiv, einst Atelier- und Wohnhaus des Künstlers, heute Dependance des Dresdner Kupferstich-Kabinetts, wird ein ganz besonderer Schatz gehütet: Verwahrt in Kästen und Mappen, auf Schüben und in Schränken, ist dort Hegenbarths zeichnerisches Lebenswerk in all seinen Facetten zu entdecken: Skizzen- und Studienblätter, Illustrationen zur Weltliteratur sowie freie Blätter, entstanden auf den Straßen Dresdens, im Zoo und Zirkus, in den Cafés und Varietés.

Die Fülle dieser Bestände präsentieren wir in einer zweiseitigen Werkschau. Dafür bieten wir öffentlich Einblick in unsere Sammlungskästen und stellen so auch die Arbeit in einem Künstlerhaus vor, das zugleich wissenschaftliches Archiv ist.

Besuchergruppen allen Alters sind dazu eingeladen, den Werken Hegenbarths am Ort ihrer Entstehung zu begegnen und kleine wie große Schätze auf Papier im Rahmen von Führungen, Workshops und Künstlergesprächen aus nächster Nähe im Original zu betrachten.



4

5.5.–1.9.2019
ZEITKAPSEL. Musealer Raum als Bild

15.9.–29.12.2019
SCHAU-Schätze I

12.1.–12.4.2020
SCHAU-Schätze II

Josef-Hegenbarth-Archiv

Calberlastraße 2
01326 Dresden

Eine Einrichtung des Kupferstich-Kabinetts der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Öffnungszeiten: Sonntag 15–18 Uhr sowie Donnerstag nach telefonischer Voranmeldung unter 0351 / 4914 2111

Eintritt: 3 €, ermäßigt 2 €; Gruppen (ab 10 Personen) 2,50 €; Führungen 3 €; Workshops 25 € pro Gruppe

besucherservice@skd.museum
Tel.: 0351 / 49 14 2000
www.skd.museum

Stand: April 2019, Änderungen vorbehalten

3

- Titel: Ricarda Roggan, *Replacement (Hegenbarth)*, 2019, Teil eines Diptychons, C-Print, 125×100 cm, Kupferstich-Kabinett, Inv. D 2019-1 (Detail)
- 1 / Unbekannter Fotograf, *Johanna und Josef Hegenbarth im Wohnzimmer*, 1961, Farbfotografie, 9×9 cm, Josef-Hegenbarth-Archiv, Kupferstich-Kabinett (Detail)
- 2 / Hans-Ulrich Lehmann, *Das Wohnzimmer nach dem Tod Johanna Hegenbarths*, Dezember 1988, Silbergelatinepapier, 11,2×15,2 cm, Josef-Hegenbarth-Archiv, Kupferstich-Kabinett
- 3 / Unbekannter Fotograf, *Esstisch im Wohnraum der Hegenbarths, vor 1943*, Silbergelatinepapier, 10×8,7 cm, Josef-Hegenbarth-Archiv, Kupferstich-Kabinett (Detail)
- 4 / Werner Lieberknecht, *Studie zu Die Farben Josef Hegenbarths*, 2014, Pigmentdruck, 29,7×21 cm, Werner Lieberknecht

Staatliche
Kunstsammlungen
Dresden



Josef-Hegenbarth-Archiv
2019/2020

Musealer Raum als Bild
ZEIT
KAPSEL

5.5.–1.9.2019

SCHAU-Schätze I / II
15.9.–29.12.2019 / 12.1.–12.4.2020

5.5.–1.9.2019

TIME CAPSULE. The Museum Space as Image

The painter, drawer, and graphic artist Josef Hegenbarth (1884–1962) lived and worked at Calberlastrasse 2 in Dresden-Loschwitz for some forty years. After his death, the building itself was turned into a museum, a fact that altered the significance of the premises and the objects preserved therein. Any transformation into a museum marks a hiatus in time, with a current state preserved and turned into a time capsule. Opened at a later date, that capsule then tells the story of a bygone age.

Hegenbarth's widow Johanna (1897–1988) bequeathed the building complete with the artist's estate to the Kupferstich-Kabinett, Dresden. Following its refurbishment, the Josef-Hegenbarth-Archiv was opened to the public in 1998. The apartment and studio on the second floor were reconstructed from photographs. Ultimately, the rooms themselves can now be seen as an image featuring a situation suspended in time and space. The furniture, artworks, books, and painting utensils are representative of the life that Hegenbarth once lived here with his wife Johanna.

And yet, this 'original' state is nothing if not relative, given that the building has been altered time and again over the years.



The time capsule is therefore also a museum-based invention, and the contemporary works by Anja Bohnhof/Karen Weinert, Werner Lieberknecht, Eduard Klein, and Lage Opedal provide something of a commentary of that circumstance. Also on show for the first time are photographs by Ricarda Roggan created especially for the Josef-Hegenbarth-Archiv. They signify an opening of that time capsule and an opportunity to experience the location from an entirely new perspective.

15.9.–29.12.2019 / 12.1.–12.4.2020

SHOW-Treasures I / II

A treasure of a very special kind is being preserved at the Josef-Hegenbarth-Archiv, which was once the artist's studio and residence and is now an annex to the Kupferstich-Kabinett in Dresden. Indeed, stored inside display cases and folders, drawers and cabinets, is every facet of Hegenbarth's oeuvre of graphic works, awaiting discovery. The artist's sketches and study sheets, illustrations on world literature and loose sheets were created in the streets of Dresden, at the zoo and the circus, in cafés and at variety shows.

We are now showcasing this vast and abundant collection as a two-part work exhibition. We do so by offering the general public an insight into our collection boxes and presenting our activities in the artist's former residence, which is now also a scientific archive.

Visitor groups of all ages are invited to discover Hegenbarth's works at the place where they were originally created and to admire at close range the originals on paper of treasures both large and small as part of our guided tours, workshops and artists' talks.



5



6



7



8



9

Musealer Raum als Bild
5.5.–1.9.2019

ZEITKAPSEL

Programm 2019/2020

Führungen

Rundgang durch die Atelier- und Wohnräume von Johanna und Josef Hegenbarth jeden ersten Sonntag im Monat, 15 Uhr
2.6., 7.7., 4.8., 1.9., 6.10., 3.11., 1.12.2019
5.1., 2.2., 1.3., 5.4.2020

Kuratorinnenführung

mit Agnes Matthias
Sonntag, 26.5. und 1.9.2019, jeweils 16 Uhr

Kinderführung inkl. Kreativteil mit Thomas Baumhekel

Sonntag, 20.10.2019 und 12.4.2020, jeweils 15 Uhr

Workshops für Kinder ab 7 Jahren

Sonntag, 19.5.2019, 15 Uhr
„Tiere zeichnen“ mit Thomas Baumhekel
Sonntag, 19.1.2020, 15 Uhr
„Schätze im Archiv entdecken und zeichnen“ mit Thomas Baumhekel

Archivsichtung, Kongress, Akademie

19.–25.5.2019
Das ganze Leben. Archive und Wirklichkeit
Kunsthalle im Lipsiusbau
Programm unter www.skdmuseum.de

Elbhauptfest

29./30.6.2019
Samstag/Sonntag: Ausstellungsrundgang, jeweils 15–18 Uhr
„Tiere zeichnen“, Workshop für Kinder ab 7 Jahren mit Thomas Baumhekel, jeweils 15–17 Uhr
Sonntag: Kuratorinnenführung durch die Ausstellung mit Agnes Matthias, 15 und 16 Uhr

Museumsnacht

Samstag, 6.7.2019, 18–1 Uhr
Freier Rundgang durch die Ausstellung
„Schätze im Archiv entdecken und zeichnen“, Workshop für Kinder ab 7 Jahren mit Thomas Baumhekel, 18 Uhr
Kuratorinnenführung durch die Ausstellung mit Agnes Matthias, 18:30 und 20:30 Uhr
Führung durch das Atelier und die Wohnräume, 20, 21, 22 und 23 Uhr

Künstler*innengespräche

Donnerstag, 21.8.2019, 19 Uhr
„Das Museum, die Dinge und die Fotografie“ mit Ricarda Roggan, Karen Weinert und Agnes Matthias
Mittwoch, 4.12.2019, 19 Uhr
mit Jan Brokof und Björn Egging, Kupferstich-Kabinett Dresden
Donnerstag, 19.3.2020, 19 Uhr
mit Winnie Seifert und Susanne Greinke, HfBK Dresden

5 / Anja Bohnhof/Karen Weinert, *Atelier Josef Hegenbarth*, 2010, aus der Serie *Abwesenheitsnotizen*, C-Print, 50x60 cm, Kupferstich-Kabinett, Inv. D 2010-61

6 / Lage Opedal, *Büffel*, 2004, Öl auf Aluminium, 125x180 cm, Kunstfonds, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Inv. 177/2004

7 / Josef Hegenbarth, *Bison*, um 1936, Pinsel in Schwarz, 22,8x30,6 cm, Josef-Hegenbarth-Archiv, Kupferstich-Kabinett, Inv. C HA 3560

8 / Josef Hegenbarth, *Vier Kaninchen*, um 1934, Pinsel in Leimfarbe, 35,5x48,8 cm, Josef-Hegenbarth-Archiv, Kupferstich-Kabinett, Inv. C HA 3493

9 / Josef Hegenbarth, *Tiere des Dorfes, Kinder und Kaninchen*, um 1940, Pinsel in Schwarz und Braun, 27,4x31,8 cm, Josef-Hegenbarth-Archiv, Kupferstich-Kabinett, Inv. C HA 7649

10 / Eduard Klein, *Intervention #2 (Leipzig)*, 2012, Archival Pigment Print, 45x36 cm, Kunstfonds, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Inv. 31/2/2012

© Fotos: Abb. 5: Anja Bohnhof/Karen Weinert, Abb. 6–9: Herbert Boswank, Abb. 1, 2, 3: Andreas Diesend, Abb. 10: Kunstfonds, Abb. 4: Werner Lieberknecht, Titel: Ricarda Roggan

© Künstlerinnen und Künstler; Josef Hegenbarth / VG Bild-Kunst, Bonn 2019; Ricarda Roggan / Courtesy Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin, VG Bild-Kunst, Bonn 2019



10